

Von:

Dr. Tobias Liebert (Weißenfels/Leipzig)

Neues Skripten-Heft aus Leipzig zur PR- und Kommunikations-Geschichte

Leipzig. Unter dem Titel „Der Take-off von Öffentlichkeitsarbeit“ ist Nummer 5 der „Leipziger Skripten für Public Relations und Kommunikationsmanagement“ erschienen.

Damit wird nach längerer Pause und nunmehr in veränderter Aufmachung eine Reihe fortgesetzt, die am Lehrstuhl Öffentlichkeitsarbeit/PR der Universität Leipzig von Günter Bentele und Tobias Liebert herausgegeben wird. Sie befasst sich seit 1995 in unregelmäßigen Abständen mit Themen, die für die PR-Forschung wichtig sind, aber auch in das Berufsfeld wirken sollen.

Das aktuelle Heft von Tobias Liebert beschäftigt sich auf ca. 130 Seiten mit der Geschichte öffentlicher, insbesondere persuasiver, Kommunikation zwischen etwa 1870 und 1945.

Der erste Heftbeitrag widmet sich kommunikationstypologischen Weichenstellungen im ausgehenden 19. Jahrhundert. Damit wird ein bereits an anderer Stelle publiziertes Modell gesellschaftshistorischer Phasen und Typen von Öffentlichkeit auf die Entstehung von Öffentlichkeitsarbeit und modernem Journalismus konkretisiert sowie durch zwei Fallstudien ergänzt.

Gegenstand der zweiten Abhandlung ist die wissenschaftliche Reflexion von Bereichen öffentlicher Kommunikation in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Quellennah wird aufgezeigt, wie Öffentlichkeitsarbeit, Propaganda und Werbung in Zeitungs- und Publizistikwissenschaft sowie PropagandasozioLOGIE thematisiert wurden.

Begriffshistorische Annalen am Schluss des Heftes listen frühe und teilweise bislang noch nicht bekannte Verwendungen der Begriffe „Public Relations“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ in Deutschland auf. Für „Public Relations“ (public relations counsel) ließ sich eine Nennung schon 1926 – über ein Jahrzehnt früher als bisher angenommen – nachweisen. Für die einer eingeschränkten Fachöffentlichkeit bereits bekannte und 1917 einsetzende begriffliche Tradition von „Öffentlichkeitsarbeit“ in der evangelischen Kirche konnten in den 1920er-/1930er-Jahren weitere Belegstellen gefunden werden.

Die Broschüre im Format A5 kann zum Preis von 9,60 EUR zuzüglich Versandkosten beim Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Lehrstuhl Öffentlichkeitsarbeit/PR, der Universität Leipzig, in D-04109 Leipzig, Augustusplatz 10/11, angefordert werden (Telefon: 0341.9735-730; Telefax: 0341.9735-748).

Beitragsumfang dieser Mitteilung: 37 Zeilen zu je 60 Anschlägen

Anschrift des Verfassers:

Dr. Tobias Liebert
Kommunikationswissenschaftler und -berater
Rosa-Luxemburg-Str. 6
D-06667 Weißenfels
liebert.wsf@t-online.de

Bisher sind in der Reihe erschienen:

Bentele, Günter/Tobias Liebert (Hg.) (1995): Verständigungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit. Darstellung und Diskussion des Ansatzes von Roland Burkart. Leipziger Skripten für ..., Bd. 1. Leipzig: LS ÖA/PR.

Szyszka, Peter (Hg.) (1996): Auf der Suche nach einer Identität. Annäherungen an eine Geschichte deutscher Öffentlichkeitsarbeit. Leipziger Skripten für ..., Bd. 2. Leipzig: LS ÖA/PR.

Liebert, Tobias (Hg.) (1998): Public Relations in der DDR. Befunde und Positionen zu Öffentlichkeitsarbeit und Propaganda. Leipziger Skripten für ..., Bd. 3. Leipzig: LS ÖA/PR.

Liebert, Tobias (Hg.) (1999): Persuasion und Propaganda in der öffentlichen Kommunikation. Beiträge zur Tagung der DGPK-Fachgruppe „Public Relations/Organisationskommunikation vom 14. bis 16.10.1999 in Naumburg (Saale). Leipziger Skripten für ..., Bd. 4. Leipzig: LS ÖA/PR.

Der genaue Titel:

Liebert, Tobias:
Der Take-off von Öffentlichkeitsarbeit.
Beiträge zur theoriegestützten Real- und Reflexions-Geschichte öffentlicher Kommunikation und ihrer Differenzierung.

(=Leipziger Skripten für Public Relations und Kommunikationsmanagement. Nr. 5)

Leipzig: Univ., LS Öffentlichkeitsarbeit/PR, 2003.